



DIERIG HOLDING AKTIENGESELLSCHAFT
Augsburg

Wertpapier-Kenn-Nr. 558.000 (ISIN DE0005580005)

Zwischenbericht zum 30. Juni 2003

Obwohl es in den letzten Jahren bereits Tradition geworden ist, daß die Regierung Wachstum- und Konsumprognosen im Laufe des Jahres senkt, ist dieses Jahr zum ersten Mal auch von Nullwachstum die Rede. Die in der Summe gestiegenen Abgaben der Einzelhaushalte haben sich auf deren Konsum 2003 ebenso negativ ausgewirkt wie 2002. Sinkende Umsätze im Einzelhandel, eine nie dagewesene Anzahl von Insolvenzen und Ausgabenverlagerung sind die Reaktionen. Auch in 2003 war die einzige Möglichkeit für Stabilität oder Wachstum der Umsätze, sich im Export zu profilieren, jedoch sind auch hier die Möglichkeiten kleiner geworden. All dies wird sich auch im 2. Halbjahr nicht ändern, so daß der Verdrängungswettbewerb und damit der Druck auf die Margen anhalten wird.

Nachdem diese Entwicklung bereits seit 2001 absehbar war, haben wir uns darauf entsprechend eingestellt und massiv gegengesteuert. Wie im Geschäftsbericht und in den Hauptversammlungen 2001 und 2002 bereits berichtet, haben wir 2001 die Firma Bimatex und 2003 die Firma Scholten übernommen, um unsere Exportaktivitäten zu stärken. Diese Maßnahmen zielten hauptsächlich darauf ab, zurückgehende Inlandsumsätze durch Auslandsumsätze zu stützen. Ebenso konnten im Bettwäschebereich bei der Firma Kaepfel eine Vielzahl neuer Kunden gewonnen werden. Aufgrund dieser Maßnahmen ist es uns gelungen, den Umsatz in den ersten sechs Monaten um ca. 9 % zu erhöhen, wobei die Exportquote bei 41 % liegt.

Diese insgesamt positive Entwicklung trifft allerdings nicht für alle Produkte und Absatzmärkte zu. Während sich die Märkte in Österreich und in der Schweiz stabilisiert haben, konnte der Vorjahresumsatz in Deutschland im Fachhandel nur knapp erreicht, der Umsatz mit Großabnehmern dagegen gesteigert werden. Da der Bettwäschemarkt in Deutschland insgesamt deutlich geschrumpft ist, stellt sich diese Entwicklung für unser Haus erfreulich dar. Dies trifft auch für unsere Rohgewebeaktivitäten zu.

Nach den erneut großen Investitionen, namentlich in das Christian Dierig Haus, AWO Sozialzentrum in Augsburg, werden wir 2003 die Mieterlöse wiederum planmäßig erhöhen können. Dies ist um so erfreulicher, als auch wir nicht von Insolvenzen unter unseren Mietern verschont geblieben sind, welche sich natürlich negativ auf den Geschäftsverlauf im Immobilienbereich auswirken. In Anbetracht der katastrophalen Entwicklung im Bauhauptgewerbe halten wir unsere Ergebnisse hier bis dato aber für zufriedenstellend.

Einer konsequenten kundenorientierten Produktpolitik in allen Bereichen sowie straffem Kostenmanagement haben wir es zu verdanken, daß wir bis zum 30.06.2003 keine Ergebnisverschlechterung zum Vorjahr hinnehmen mußten. Dieses positive Ergebnis wird natürlich nur dann zu halten sein, wenn weitere Einbrüche im Konsum oder weitere Belastungen auf der Abgabenseite nicht auf uns zukommen.

Obwohl bereits im Jahr 2002 die Frage gestellt worden ist, ob die Talsohle in der Heimtextilienindustrie erreicht ist, glauben wir für das 2. Halbjahr 2003 insgesamt nicht an eine konjunkturelle Entspannung in unserem Bereich.

Augsburg, im August 2003

Der Vorstand